

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 12. Mai 1952

Blatt 693

Kongreßstadt Wien

=====

12. Mai (RK) Gestern vormittag wurde in Wien unter dem Vorsitz des Schweden Bengtsson der Kongreß der Internationalen Union der Hotel-, Restauration- und Kaffeehausangestellten beendet. Aus diesem Anlaß lud die Stadtverwaltung die Kongreßteilnehmer aus elf europäischen und überseeischen Staaten auf den Kahlenberg ein, wo sie von Vizebürgermeister Honay in Anwesenheit der Stadträte Bauer und Dkfm. Nathschlager begrüßt wurden.

Vizebürgermeister Honay verwies bei dieser Gelegenheit auf die außerordentlich wichtige Funktion der Arbeitnehmer in Hotel- und Restaurationsbetrieben für den Fremdenverkehr, dem auch in Österreich eine erstrangige Bedeutung zukommt. Die Stadtverwaltung war in den vergangenen Jahren bestrebt, in zielbewußter Arbeit aus dem Chaos von 1945 Wien wieder zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt zu machen. Die jährlich steigende Zahl bedeutender internationaler Kongresse, die in Wien abgehalten werden, und nicht zuletzt auch die Bilanzen unseres gesunden Fremdenverkehrs sind Beweise für das Gelingen dieser Bemühungen.

Im Namen der Kongreßteilnehmer sprachen der Obmann der Österreichischen Gewerkschaft, Komenda, und der Präsident der Internationalen Union, Karl Bengtsson. Letzterer berichtete über die guten Eindrücke, die ausnahmslos alle Kongreßteilnehmer während ihres kurzen Aufenthaltes sammeln konnten und wünschte Wien für seine nächste Zukunft die beste Entwicklung. "Anläßlich unseres Besuches in Wien haben wir gesehen, daß hier viel Gutes geschaffen wurde. Dieser Aufbauarbeit wünschen wir die besten Erfolge!"

Den Gästen wurden erlesene Vorträge klassischer und wienerischer Musik der Kapelle Hans Faltl geboten.

25 Jahre Berufsschule in der Hütteldorfer Straße

12. Mai (RK) Freitag, den 16. Mai, feiern die Berufsschüler in der Hütteldorfer Straße den 25jährigen Bestand des 2. Zentralberufsschulgebäudes. Seit der Errichtung der Schule, die mit einem Kostenaufwand von 7,8 Millionen Schilling gebaut wurde, sind dort rund 70.000 Schüler zu erstklassigen Facharbeitern ausgebildet worden. Die Schule dient vor allem dem Nachwuchs im Holzverarbeitenden Gewerbe, daneben aber auch dem Kunstgewerbe und sonstigen Kleingewerbe.

Bei der Feier, die um 18 Uhr, im Festsaal der Berufsschule beginnt, wird Stadtrat Bauer die Begrüßungsansprache halten. Im Anschluß daran findet eine Modenschau unter der Devise "Hochzeitssreise durch Österreich" statt. Auch eine Ausstellung mit Arbeiten der Berufsschüler wird am gleichen Tag eröffnet.

Städtischer Kindergarten in der Schulausstellung

12. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, werden in der Ausstellung "Unsere Schule" nicht nur große Exponate mit Darstellungen der Kindergärten der Stadt Wien zu sehen sein sondern auch ein wirklicher Kindergarten mit einem Kinder-Spielplatz. Dieser wird während der Dauer der Ausstellung im Wiener Messepalast ständig in Betrieb sein und von städtischen Kindergärtnerinnen betreut werden.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

12. Mai (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 17. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Villa Kellermann" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 14. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11 Uhr von Wien l., Rathaus Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Karl Agricola zum Gedenken
=====

12. Mai (RK) Auf den 15. Mai fällt der 100. Todestag des Malers und Kupferstechers Karl Agricola.

Am 18. Oktober 1779 zu Seckingen in Baden geboren, begann er seine Studien in Karlsruhe und kam um 1798 zu dauerndem Aufenthalt nach Wien, wo er an der Akademie vor allem durch Fuger seine endgültige Ausbildung erhielt und durch seine Miniaturbildnisse und Kupferstiche sehr bekannt wurde. In der Ölmalerei verneinte Agricola die seit der Jahrhundertwende sich immer mehr durchsetzende bürgerliche Richtung und blieb dem religiösen und mythologischen Themenkreis treu. Auch seine Radierungen, die zumeist eine raffinierte Mischtechnik von Ätzung, Stichelbearbeitung, Punzierung und Kaltnadelmanier zeigen, lassen ihn als Epigonen des 18. Jahrhunderts erkennen. Seine künstlerische Bedeutung offenbart sich am deutlichsten in den Blättern kleinen Formats und in den in Wasserfarben ausgeführten Miniaturbildnissen, die seinen Ruf begründet und bis heute erhalten haben.

"Muatterl, liab's Muatterl"!
=====

12. Mai (RK) Unter diesem Motto feierte Sonntag nachmittag das Altersheim Baumgarten sein schon traditionelles Fest der Mütter, an dem mehr als 400 Mütter beschenkt wurden. Unter den Pflegenden waren auch 15 Mütter im Alter von 96 bis 99 Jahren. Der Direktor des Heimes, Oberamtsrat Putzendoppler, begrüßte die erschienenen Familienangehörigen und als Vertreter der Stadtverwaltung Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Fritsch, Dkfm. Nathschläger, mehrere Gemeinderäte, den Magistratsdirektor und viele prominente Wiener Künstler, die sich dieser Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatten. Unter den Mitwirkenden waren auch Kinder der Schule Tiefenfachgasse und eine Gruppe der Kinderfreunde aus dem 14. Bezirk, die die Mütter des Altersheimes mit ihren Vorträgen erfreuten. Nachdem Vizebürgermeister Honay an dieser größten Muttertragsfeier unserer Stadt die Gratulation der Stadtverwaltung

überbrachte, nahm auf der Freiluftbühne ein bunter Reigen künstlerischer und heiterer Darbietungen seinen Anfang, in dessen Verlauf an die Mutter Blumen- und Geschenkpakete der Anstalt verteilt wurden.

Samstag Eröffnung der Schulausstellung
=====

12. Mai (RK) Samstag, den 17. Mai, um 10 Uhr, wird die Ausstellung "Unsere Schule" durch Vizebürgermeister Honay in Beisein von Bundesminister Dr. Kolb im Messepalast ~~feierlich~~ eröffnet. Ab 13 Uhr ist die Ausstellung für das Publikum zugänglich.

Die Schulausstellung wird täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9 bis 19 Uhr geöffnet sein. Eintritt für Erwachsene 3 S, für Kinder in Begleitung Erwachsener und für Schüler mit Schülerlegitimation 1 S. Die Eintrittskarte für Erwachsene berechtigt nicht nur zum Besuch der Ausstellung im Messepalast sondern auch zum Besuch zweier Bezirks- oder Sonderausstellungen. Schüler haben zu Bezirks- und Sonderausstellungen freien Eintritt. An den verschiedenen insgesamt 460 Veranstaltungen werden mehr als 14.000 Schüler und Schülerinnen mitwirken.

Geehrte Redaktion!
=====

Vor Eröffnung der Ausstellung "Unsere Schule" wird den Vertretern der Presse Gelegenheit geboten, die Ausstellung zu besichtigen. Freitag, den 16. Mai, findet um 15 Uhr, im Messepalast eine Presseführung statt. Treffpunkt: R-Halle, Vortragssaal im 1. Stock.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Die Rathaussturmuhre geht wieder
=====

12. Mai (RK) Die große elektrische Uhr auf dem Wiener Rathaussturm, die in der Nacht zum Sonntag nach einem Blitzschlag stehen geblieben war, geht seit heute vormittag wieder. Wie sich herausstellte, ist der Uhr selbst nichts geschehen. Durch den Blitz ist lediglich eine Sicherung des elektrischen Gehwerkes durchgeschlagen worden.

Rinderhauptmarkt vom 12. Mai
=====

12. Mai (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 269 Ochsen, 223 Stiere, 550 Kühe, 85 Kalbinnen, Summe 1127. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 30 Ochsen, 25 Stiere, 40 Kühe, 25 Kalbinnen, Summe 120. Gesamtauftrieb: 299 Ochsen, 248 Stiere, 590 Kühe, 110 Kalbinnen, Summe 1247. Verkauft wurde alles.

Bei schleppendem Marktverkehr trat eine durchschnittliche Verbilligung von 60 bis 70 g ein.

"Preise der Kritik" für Schulkinder
=====

12. Mai (RK) Die vom Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien finanzierten "Konzerte für die Jugend", die bekanntlich im Einvernehmen mit dem Wiener Stadtschulrat in den Schulunterricht eingebaut worden waren und 10.000 Schülern der 3. und 4. Haupt- und Mittelschulklassen Gelegenheit boten, im Musikvereinsaal ein Konzert der Wiener Symphoniker unter Prof. Hans Swarowsky zu hören, wurden im März abgeschlossen. Zahlreiche Briefe der Schulleitungen aber auch der Schüler selbst gaben Zeugnis von dem starken Widerhall, den die musikalischen Darbietungen bei den jugendlichen Zuhörern erweckt hatten. Allgemein wurde der Wunsch geäußert, daß diese Konzerte auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt werden sollten.

In dieser Konzertreihe war von den Wiener Symphonikern auch

ein Preisausschreiben veranstaltet worden, bei dem die besten Schülerarbeiten über die Konzerteindrücke prämiert wurden. 35 Preisträger der Märzkonzerte haben heute nachmittag im Kaffeesalon des Kaufhauses Gerngroß im Rahmen einer kleinen Feier ihre Preise in Empfang genommen. Die Kinder wurden von Vizebürgermeister Honay begrüßt, der auch in seiner Eigenschaft als Präsident der Symphoniker mit Genugtuung vermerkte, daß die Wiener Jugend Gelegenheit hatte, ihre kritischen Bemerkungen zu den Konzerten darzulegen. Als Beweis dafür, wie sehr die Wiener Musik auch in den Herzen der Kinder verankert ist, wertete Vizebürgermeister Honay, daß der Walzer "Wiener Blut" am besten gefallen hat. Er dankte bei dieser Gelegenheit dem Orchester und dem Dirigenten Prof. Swarowsky, daß sie sich in den Dienst dieser guten Sache gestellt hatten. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Veranstaltungsreihe weitergeführt werde.

Direktor Schenker verlas nun die Namen der kleinen Preisträger, denen Vizebürgermeister Honay persönlich die Preise überreichte. Insgesamt wurden 7 Preise zu 300 Schilling, 8 Preise zu 100 Schilling und 20 Preise zu 50 Schilling vergeben. Bemerkenswerter Weise befinden sich unter den Preisträgern 26 Mädchen, aber nur 9 Buben.